

(Kein) Dialog mit irakischen GewerkschafterInnen Tour durch Deutschland

wird (vorerst) durch Verweigerung der Deutschen
Botschaft in Bagdad verhindert !!!

Die deutsche Botschaft hat den irakischen GewerkschafterInnen Boshrah A. Abbood und Taha A. Ibraheem die Einreise nach Deutschland ohne Begründung verweigert.

Die Veranstaltung

Nein zur Besetzung im Irak

findet trotzdem statt.

am 2. November um 19 Uhr

im DGB-Haus Wilhelm-Leuschner-Straße, Frankfurt.

Kurzfristig haben wir folgenden geänderten Ablauf vorgesehen:

19:00 – 20:30 **Informations- und Diskussionsrunde mit Dr. Sabah Alnasseri.**

Dr. Sabah Alnasseri, geb. 1961 in Basrah (Irak), Dr. phil., lebt seit 1981 im Exil und seit 15 Jahren in Frankfurt am Main, Studium der Politikwissenschaft, Lehrbeauftragter an der Uni Frankfurt und Buchautor.

20:30 – 21:45 **Dokumentarfilm Falludja April 2004**

des japanischen Filmjournalisten Toshikuni DOI, mit englischen Untertiteln

Dauer 55 min, mit anschließender Diskussion

Die Vorgänge in Falludscha stehen mittlerweile leider nur exemplarisch für eine ganze Reihe von ähnlich barbarischen Militäraktionen der US-Besatzer gegen die irakische Zivilbevölkerung.

Verantwortlich für die Visa-Verweigerung ist nach Aussage der deutschen Botschaft in Bagdad das Auswärtige Amt in Berlin. Der Ablehnungsbescheid in Bagdad erfolgte ohne Begründung (wozu die Botschaft laut Gesetz auch nicht verpflichtet ist).

Wir werden dafür kämpfen, dass die ursprünglich vorgesehene Rundreise irakischer GewerkschafterInnen Anfang 2006 doch noch zustande kommt.

Auf der Rückseite ist das Flugblatt mit dem ursprünglichen Inhalt abgedruckt.

Bitte schickt Protestbriefe an das Auswärtige Amt in Berlin!

Die Adresse: Auswärtiges Amt, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin, PA.: 11013 Berlin

Telefon: +49 (0 30) 5000 0, Telefax: +49 (0 30) 5000 34 02

E-Mail: poststelle@auswaertiges-amt.de

Einreise durch Deutsche Botschaft verweigert !!!

2. November, Frankfurt/Main, DGB-Haus, 19.00 Uhr: **Nein zur Besetzung** **Dialog mit irakischen GewerkschafterInnen** Tour durch Deutschland

Vom 21. Oktober bis 13. November 2005 werden zwei irakische GewerkschafterInnen auf einer Rundreise durch Deutschland sein. Frau **Boshrah A. Abbood** und Herr **Taha A. Ibraheem Breshdi** von der Allgemeinen Gewerkschaft der Beschäftigten im Ölsektor (GUOE - General Union of Oil Employees) werden über ihren Kampf um Selbstbestimmung berichten. Die Gewerkschafter im Irak brauchen unsere Solidarität.



Ölarbeiter in Basra

Denn „eine Friedensperspektive wird dieses Land erst dann haben, wenn die Besetzung beendet ist und das irakische Volk über seine politische Zukunft in freier Selbstbestimmung entscheiden kann“.

(Aufruf des DGB zum 1. 9. 2005)

Die Gewerkschaft GUOE, die auch Basra Ölgewerkschaft genannt wird, ist ein Zusammenschluss mehrerer Gewerkschaften aus der Energiebranche. Hier sind über 23.000 Beschäftigte organisiert. Auch wenn die Mitglieder verschiedenen Parteien angehören, so ist die GUOE parteipolitisch und weltanschaulich neutral.

Zu ihrem Grundkonsens aber gehört die prinzipielle Ablehnung der militärischen und wirtschaftlichen Besetzung des Landes sowie der neoliberalen Privatisierung. Der Reichtum des Iraks soll allen Irakern zu gute kommen, um die Armut zu beseitigen und das Land wieder aufzubauen.

Schon im August 2003 gelang es, mit einem dreitägigen Streik bessere Löhne und Arbeitsbedingungen zu erkämpfen. Mit Solidaritätsaktionen und Proteststreiks reagierten die Gewerkschafter auf die Angriffe der Besatzungstruppen auf irakische Städte wie Najaf und Falludscha. "Wir unterstützen alle Arten des ehrenhaften Kampfes im Irak", so ihr Vorsitzender Hassan Juma'an Awad in einem Interview. "Wir möchten, dass die Besetzung sofort aufhört. Aber wir sind gegen alle Terrorakte gegen die irakische Zivilbevölkerung durch gewisse Terrororganisationen im Irak."

Eines der wichtigsten politischen Ziele der GUOE ist die Zurücknahme der von der Besatzungsbehörde erlassenen Gesetze.

Tourdaten: • Fr. 21.10. **Berlin** • Mo. 24.10. **Kiel**
• Di. 25.10. **Hamburg** • Do. 27.10. **Hannover** •
Mo. 30.10. **Duisburg** • Di. 01.11. **Bonn** • **Mi.**
2.11. Frankfurt (Main) • Do. 3.11.
Marburg/Gießen • Fr. 4. 11. **Heidelberg** • Mo.
07.11. **Freiburg** • Di. 08.11. **Tübingen** • Mi.
09.11 **Stuttgart** • Do. 10.11. **Augsburg** • Fr.
11.11. **München** • Sa. 12.11. **Berlin** •

Weitere Informationen:

<http://www.attac.de/globkrieg>

September 2005, Initiativegruppe Dialog mit irakischen GewerkschafterInnen
P. Butland, Torstr. 97, 10119 Berlin

Friedensarbeit kostet Geld. Deshalb bitten wir um Spenden für die Tour. Spenden-Konto:
Deutscher Friedensrat, Konto-Nr.: 43 857 671 00,
Berliner Bank AG – BLZ 100 200 00. Stichwort: Irak
Gewerkschaft

Infos und Anfragen (V.i.S.P.):
attac AG Globalisierung und Krieg,
Stefanie Haenisch, Frankfurt Tel: 069 52 79 18

UnterstützerInnen in Frankfurt: Attac, Deutscher Freidenker Verband, DGB-Jugend, Frankfurter Bündnis gegen den Krieg, IG Metall, Die Linke, Linksruck, WASG, Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt
(Stand 17.10.05)